

### **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**

**Kommentar von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Johannes 21, 1-19<sup>1</sup>**

„Weide meine Schafe“

Wie bist du gut, o mein Gott, o guter Hirte, wenn Du uns, als Du in den Himmel aufgestiegen bist, einen Hirten gibst, einen unfehlbaren Hirten in seinen Definitionen des Glaubens, der unsere Seelen unfehlbar auf die Weiden der Wahrheit führt, einen Hirten, der uns in Deinem Namen leitet und unterweist!

Haben wir also eine große Verehrung für unseren Heiligen Vater, den Papst, einen großen Respekt vor seinen Anordnungen, ein großes Vertrauen in seine Unterweisungen, einen katholischen Glauben an all das, was er „ex cathedra“ als Dogma des Glaubens definiert. ... Lasst uns viel für ihn beten, lieben wir ihn sehr, bieten wir Gott an, alle unsere Gebete, guten Werke, Verdienste, Abtötungen, Kreuze unseres Lebens für seine (= des Papstes) Anliegen aufzuopfern. Opfern wir unsere Messen, unsere Kommunionen sehr oft für ihn und seine Anliegen auf. Möge dies eine der wichtigsten Formen der Verehrung sein! Verehren wir ihn, gehorchen wir ihm, lieben wir ihn. Unterstützen wir ihn, helfen wir ihm, verteidigen wir ihn mit ganzem Herzen. ... Seien wir für ihn die liebevollsten Söhne. ... Wenn „alles, was wir einem dieser Geringen tun“, Jesus tun, um wie viel mehr tun wir für Ihn, wenn wir es für den tun, den Er erwählt und eingesetzt hat, um Ihn hier unten zu repräsentieren.

---

<sup>1</sup> M/523, sur Jn 20,30-21,17, en C. DE FOUCAULD, *L'imitation du Bien-Aimé*, 287-288.